

Pressemitteilung 07/2017

Dresden, den 22. Februar 2017

Einladung zum Pressegespräch am **Donnerstag, den 2. März 2017, 11.30 Uhr**
im Residenzschloss, Kupferstich-Kabinett, 3. Obergeschoss, Studiensaal

mit

Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Gilbert Lupfer, Leiter Forschung und wissenschaftliche Kooperation

Stephanie Buck, Direktorin des Kupferstich-Kabinetts

Dresden • Europa • Welt

drei Ausstellungen an drei Orten im
Residenzschloss

3. März bis 5. Juni 2017

Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr,
dienstags geschlossen

Eintritt Residenzschloss:
12 €, ermäßigt 9€

besucherservice@skd.museum



Unter dem Titel „**Dresden • Europa • Welt**“ zeigen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in der Zeit vom 3. März bis 5. Juni 2017 drei Ausstellungen im Residenzschloss. Sie sind das Ergebnis intensiver Forschungen, die in den vergangenen Jahren dank der maßgeblichen Förderung durch die Museum & Research Foundation realisiert werden konnten.

Mit den „**Miniatur-Geschichten**“ wird „**Die Sammlung indischer Malerei im Dresdner Kupferstich-Kabinett**“ erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die beiden Sammlungskonvolute gewähren Einblicke in die Welt indischer Miniaturmalerei des ausgehenden 17. und 18. Jahr-

hunderts. Sie stellen die Sammlung in den Kontext der europäischen Rezeption indischer Kultur und zeugen von der Neugier für fremde Kulturen in Dresden.

Neben dieser Hauptausstellung wird es zwei weitere Präsentationen geben. **„Women Cross Media. Fotografie, Porzellan und Druckgrafik aus Japan und China“** widmet sich der visuellen Konstruktion von Weiblichkeit in der japanischen und chinesischen Kunst. In einem medienübergreifenden Ansatz wird das Verhältnis von traditioneller Ikonografie und westlichem Einfluss sowohl auf Porzellanen als auch auf frühen Fotografien ausgelotet.

Die Präsentation **„Global Player“** skizziert die Vernetzung Dresdens vom 16. bis 18. Jahrhundert mit der Welt. Die Exponate werden als Indikatoren und Akteure transkultureller Bewegungen unter dem Leitbegriff des „Transfers“ untersucht. Ausgewählte Objekte aus verschiedenen Sammlungen der SKD veranschaulichen verschiedene Aspekte des Kulturaustausches.

Weiterführende Informationen zu den Projekten entnehmen Sie dem Pressedossier im Anhang. Hochauflösende Pressefotos stehen Ihnen im Pressebereich unseres Webportals zur Verfügung: www.skdmuseum/presse.

Wir möchten Sie zum Pressegespräch einladen und bitten um Ihre Anmeldung unter presse@skdmuseum.

Gefördert durch die
Museum and Research Foundation GmbH

